

den französischen König, ja selbst den päpstlichen Statthalter vor Ort, Kardinal Pierre de Foix, zumindest vorübergehend von Eugen IV. weg auf Basels Seite zu ziehen? (Auf Foix sollten denn auch im Basler Konklave 1439 einige Stimmen entfallen⁵⁵.)

Es gab zudem an der Rhone eine zwar kleine, aber durchaus aktive Partei, die auf die Wiederkehr alter Tage unter neuen Vorzeichen hoffte – so belegt ein Brief Eugens IV. von März 1441 savoyisch inspirierte Umtriebe nahe der Grafschaft Venaissin –, und die sich vor allem in Arles, dem Sitz von Louis Aleman, unter Führung des Kardinalsneffen Hugolin formierte. Dessen Revolte im November 1443 wurde indes binnen kurzem ohne sonderliche Mühen niedergeschlagen, zumal man in der Region eben über Erfahrungen mit Felix V. verfügte, der hier einst als expandierender und annektierender Territorialfürst auf den Plan getreten war; vor allem aber weil sie keinen Rückhalt an Karl VII. und dem am Ort geschätzten Generalvikar fand. Wie stark das Interesse Savoyens desungeachtet war und blieb, sollte sich noch bei den 1447 beginnenden Verhandlungen über die Liquidation von Konzil und Schisma erweisen, als zeitweise eine Legatenvollmacht Felix' V. auch für Avignon bzw. – so Louis Aleman – gar das dortige Generalvikariat für ihn nach seinem Rücktritt ins Spiel gebracht wurde⁵⁶.

IV.

Man könnte den Aufstand des Hugolin Aleman als Operettenrebellion übergehen, ließe sich daran nicht ebendieses langwährende Interesse des Hauses Savoyen an Avignon und dessen Umland festmachen, aber

55) MÜLLER, Franzosen (wie Anm. 11a) 2 S. 500–517 („Der Königshof, seine Basler Gesandten und die Translationsfrage 1436/37“) S. 486–500 („Kardinal Pierre de Foix, Generalvikar des Papstes in Avignon: Die frühen Jahre 1432–1439“).

56) a) MÜLLER, Franzosen (wie Anm. 11a) S. 531 ff.; vgl. PÉROUSE, Louis Aleman (wie Anm. 2) S. 400–404; VALOIS, Crise (wie Anm. 3) S. 289–293 – Zur Begleichung der durch die Niederschlagung des Aufstands entstandenen Unkosten zog Eugen IV. 1444 Avignon zur Zahlung einer allgemeinen Sondersteuer auf sieben Jahre heran: Avignon, Archives municipales, Boîte 34, pag. 155.

b) Savoyen und Avignon 1447 ff.: Joseph HANSEN, Westfalen und Rheinland im 15. Jahrhundert 1: Die Soester Fehde (Publikationen aus den Königlich Preussischen Staatsarchiven 34, 1888, ND 1965) n. 279 (S. 277): Felix V. solle, so schreibt der sächsische Gesandte Heinrich Engelhard am 15. April 1447 aus Bourges an Herzog Friedrich II. von Sachsen, *alle bebestliche gewalt und macht in sinen landen und auch zu Avion haben*. Vgl. MONGIANO, Cancelleria (wie Anm. 33) S. 189, Anm. 664; MÜLLER, Franzosen (wie Anm. 11a) S. 533.